

# KoWa Newsletter 1. September 2006

## Inhaltsverzeichnis

<a href="#"><u>1 DFG-Präsident Winnacker wird erster Chef des European Research Council (ERC)</u></a>	<a href="#"><u>1</u></a>
<a href="#"><u>2 DFG-Mitteilung: Ausschreibung zum vierten EURYI Award</u></a>	<a href="#"><u>2</u></a>
<a href="#"><u>3 EU Floods Directive: informal consolidated report available</u></a>	<a href="#"><u>3</u></a>
<a href="#"><u>4 Conference on WFD Status Monitoring, 12-14 March 2007 in Lille, France</u></a>	<a href="#"><u>3</u></a>
<a href="#"><u>5 Fachtagung zum Thema "Siedlungswasserwirtschaft 2030" am 02. November 2006 in Kaiserslautern</u></a>	<a href="#"><u>3</u></a>
<a href="#"><u>6 4th German Dam Symposium/5th ICOLD European Club Dam Symposium 17-19 September 2007, Freising, Bavaria, Germany</u></a>	<a href="#"><u>4</u></a>
<a href="#"><u>7 Neuerscheinung: European University Association: A Bologna Handbook</u></a>	<a href="#"><u>4</u></a>
<a href="#"><u>8 Publikation: Living rivers: Trends and challenges in science and management</u></a>	<a href="#"><u>5</u></a>
<a href="#"><u>9 Vacancy: Professor in Hydroinformatics (m/f)</u></a>	<a href="#"><u>5</u></a>
<a href="#"><u>10 Neues Masterstudium "Geothermische Energiesysteme" für Ingenieure und Naturwissenschaftler startet im Herbst in Bochum</u></a>	<a href="#"><u>6</u></a>
<a href="#"><u>11 Heißes Wasser als Energiequelle der Zukunft, Geologen erkunden den Untergrund in Chile und Bochum</u></a>	<a href="#"><u>7</u></a>

## **1 DFG-Präsident Winnacker wird erster Chef des European Research Council (ERC)**

Der langjährige Präsident der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG), Professor Ernst-Ludwig Winnacker, übernimmt zum Januar 2007 die Position des „Secretary General“ des neu geschaffenen European Research Council (ERC) in Brüssel. Das teilten die Europäische Kommission und der wissenschaftliche Rat des ERC heute Nachmittag in Brüssel mit. Winnacker soll die Position für zweieinhalb Jahre bis zum Juni 2009 bekleiden. Ihm folgt der spanische Ökonom und frühere katalanische Minister Professor Andreu Mas-Colell, der die Geschäfte bis Ende 2011 führen soll. Die Amtszeit Winnackers als DFG-Präsident endet im Dezember 2006.

Winnacker wertete diese Entscheidung als Ausdruck des Vertrauens des „Scientific Council“ des ERC in die Arbeit der DFG. Er betonte, dass mit dem ERC im 7. Rahmenprogramm der Europäischen Gemeinschaft eine unabhängige, wissenschaftsgeleitete Organisation geschaffen werde, die einen europaweiten Wettbewerb der besten Wissenschaftler ermögliche. Mit einem Budget von rund 7,5 Milliarden Euro für die kommenden sieben Jahre werde der ERC dazu beitragen, dass der europäische Forschungsraum attraktiver und im internationalen Kontext konkurrenzfähiger werde.

Dem hauptamtlichen Generalsekretär des ERC kommt die Schlüsselrolle beim Aufbau und der strategischen Ausrichtung der neuen europäischen Institution zu. Der Vorsitzende des wissenschaftlichen Rates, Professor Fotis Kafatos, unterstrich die wissenschaftliche und

forschungspolitische Erfahrung Winnackers, die ihn zu einem idealen Kandidaten für diese Schlüsselposition des ERC gemacht hätte. Er hob in diesem Zusammenhang besonders die drei erfolgreichen Amtsperioden Winnackers als DFG-Präsident hervor.

Die Einrichtung des ERC ist abhängig vom 7. Rahmenprogramm, dessen endgültige Verabschiedung durch das Europäische Parlament und den Ministerrat für Ende 2006 erwartet wird.

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

## **2 DFG-Mitteilung: Ausschreibung zum vierten EURYI Award**

Zur Förderung des exzellenten Nachwuchses aus aller Welt wird zum vierten Mal der [BA1] European Young Investigator (EURYI) Award ausgeschrieben. In Deutschland ist die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) für das Programm zuständig. Ziel des EURYI Award ist es, herausragende junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler über einen Zeitraum von fünf Jahren in einem der teilnehmenden europäischen Länder effektiv zu fördern. Damit soll der Karriereweg der nächsten Generation führender Forscher unterstützt und zugleich die Attraktivität des europäischen Forschungsraums im internationalen Wettbewerb nachhaltig erhöht werden.

Ein EURYI Award gibt Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern die Gelegenheit, an einem ausgewiesenen Institut in Europa eine eigene Nachwuchsgruppe aufzubauen und zu leiten. Das Exzellenzprogramm ist der Idee früher wissenschaftlicher Selbstständigkeit verpflichtet und fußt auf dem "Memorandum of Understanding", das 17 Wissenschaftsorganisationen aus 15 europäischen Ländern sowie die European Science Foundation (ESF) im Sommer 2006 unterzeichnet haben. Das Programm ist für Wissenschaftler aller Fachdisziplinen offen und richtet sich an Kandidaten in der ganzen Welt. Die Förderung für einen Zeitraum von fünf Jahren umfasst sowohl die Finanzierung der Stelle des Gruppenleiters als auch die einer Nachwuchsgruppe (mit zwei bis drei Projektstellen für Doktoranden beziehungsweise Postdoktoranden) sowie Sach- und Reisemittel.

Bewerber um einen EURYI Award müssen einen herausragenden wissenschaftlichen Werdegang nachweisen. Sie sollen durch besondere Forschungsleistungen ausgewiesen sein und das Potenzial erkennen lassen, auf ihrem Fachgebiet international eine führende Rolle spielen zu können. Vor dem Hintergrund des unterschiedlichen Promotionsalters in den einzelnen europäischen Ländern gibt es keine Altersgrenze. Stattdessen wird eine zwei- bis maximal achtjährige Forschungserfahrung nach der Promotion vorausgesetzt. Besondere Bedeutung kommt darüber hinaus einer qualifizierten Einladung sowie der Zusage des gastgebenden Instituts zu, die Nachwuchsgruppe aufzunehmen.

Anträge auf Förderung in der Bundesrepublik Deutschland sind an die DFG zu richten; für andere Teilnehmerländer sind jeweils die in der Ausschreibung genannten Organisationen zuständig. Die Begutachtung, die ausschließlich an Maßstäben der wissenschaftlichen Qualität orientiert ist, geschieht in zwei Schritten: Auf der ersten, nationalen Stufe begutachtet die DFG die Anträge der Wissenschaftler, deren Gastinstitute in Deutschland liegen. Kandidaten, die in dieser ersten Stufe erfolgreich waren, werden zu einem Vorstellungsgespräch in einem gemeinsamen Auswahlverfahren der beteiligten europäischen Organisationen eingeladen, für das die European Science Foundation in Straßburg verantwortlich ist.

Die vollständige Ausschreibung des EURYI Award mit detaillierten Angaben zu den Antragsvoraussetzungen und -modalitäten ist auf der DFG-Website unter [www.dfg.de/internationales/nachwuchs/euryi\\_awards/index.html](http://www.dfg.de/internationales/nachwuchs/euryi_awards/index.html) abrufbar. Dort kann auch das

Antragsformular heruntergeladen werden. Die Anträge, die in englischer Sprache abzufassen sind, können bis zum 30. November 2006 gestellt werden. Bewerbungen für das Zielland Deutschland sind zu richten an die DFG, z.H. Frau Dr. Anjana Buckow, Kennedyallee 40, 53175 Bonn.

Weiterführende Informationen: Ansprechpartner in der DFG-Geschäftsstelle sind zu Fragen der Antragstellung Dr. Anjana Buckow, Tel. 0228 885-2845, E-Mail: [anjana.buckow@dfg.de](mailto:anjana.buckow@dfg.de), und zu Strategiefragen Dr. Beate Scholz, Tel. 0228 885-2798, E-Mail [beate.scholz@dfg.de](mailto:beate.scholz@dfg.de).

Weiterführende Informationen finden Sie auch unter [www.eurohorcs.org](http://www.eurohorcs.org) und [www.esf.org](http://www.esf.org).

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

### **3 EU Floods Directive: informal consolidated report available**

The purpose of this Directive is to establish a framework for the assessment and management of flood risks aiming at the reduction of the adverse consequences for human health, the environment and economic activity associated with floods in the Community. Furthermore it will help to attain the environmental objectives laid down in the Community legislation in force.

[http://ec.europa.eu/environment/water/flood\\_risk/key\\_docs.htm#proposal](http://ec.europa.eu/environment/water/flood_risk/key_docs.htm#proposal)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

### **4 Conference on WFD Status Monitoring, 12-14 March 2007 in Lille, France**

This event will review issues of status monitoring of aquatic ecosystems in the context of the WFD. The programme includes a policy session (covering ecological status and chemical monitoring), a science session (with input from related EU-funded RTD projects), and an industry session (spreading the technology – perspectives on science and technology integration into WFD implementation).

The conference is timed to share information on science-policy interactions related to chemical/ecological water monitoring WFD programmes, the design of which is due to be reported by the Member States in March 2007. Further information and on-line registration are available on the conference website at [www.WFDLille2007.org](http://www.WFDLille2007.org)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

### **5 Fachtagung zum Thema "Siedlungswasserwirtschaft 2030" am 02. November 2006 in Kaiserslautern**

Aus Anlass seines 25-jährigen Bestehens veranstaltet das Fachgebiet Siedlungswasserwirtschaft der TU Kaiserslautern gemeinsam mit dem Zentrum für Innovative AbWassertechnologien (tectraa) am 02. November 2006, von 9.30 Uhr bis 16.30 Uhr, in Gebäude 57 (Rotunde), TU Kaiserslautern, eine Fachtagung zum Thema "siwawi 2030 - Themen und Lösungsansätze für die nächsten 25 Jahre".

Die Tagung soll TeilnehmerInnen aus Hochschulen, Planungsbüros, Kommunen, Verbänden und

Behörden einen Überblick über aktuelle Fragestellungen und zukünftige Herausforderungen der Siedlungswasserwirtschaft geben.

Dabei sollen auch das Spektrum und die derzeitige Ausrichtung der Aktivitäten und Forschungsarbeiten am Fachgebiet Siedlungswasserwirtschaft aufgezeigt werden.

Im Einzelnen werden behandelt:

- zukünftige Schwerpunkte der Abwasserwirtschaft in Rheinland-Pfalz,
- Innovationen für die Wasserwirtschaft als Anliegen der Projektförderung des BMBF,
- aktuelle Forschungsprojekte am Fachgebiet,
- Bericht ehemaliger Mitarbeiter über innovativer Lösungsansätze in der Praxis.

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://www.siwawi.arubi.uni-kl.de>.

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

## **6 4th German Dam Symposium/5th ICOLD European Club Dam Symposium 17–19 September 2007, Freising, Bavaria, Germany**

Organizers: German National Committee on Large Dams; International Commission on Large Dams (ICOLD)

[http://www.unesco.org/water/water\\_events/Detailed/1328.shtml](http://www.unesco.org/water/water_events/Detailed/1328.shtml)

The general topic of this symposium is ‘Dams in Europe – Tasks and Challenges.’ The focus will be on topics such as public awareness of dam-related issues and the benefits, risks and economic value of dams, large hydraulic structures and hydropower.

The symposium provides a platform to share experience, not only between German-speaking dam experts but for the whole European dam industry.

24. Bochumer Workshop Siedlungswasserwirtschaft am 5. September 2006

Veranstaltungsort:

Ruhr-Universität Bochum

Veranstaltungszentrum

44780 Bochum

Weitere Informationen:

Prof. Dr.-Ing. Orth, Tel.: 0234/32-25891

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

## **7 Neuerscheinung: European University Association: A Bologna Handbook**

Die [European University Association \(EUA\)](#) und der RAABE Fachverlag für Wissenschaftsinformation haben das erste umfassende Grundwerk zum Bologna-Prozess veröffentlicht. »Making Bologna Work« – unter diesem Motto erläutern renommierte Bildungs- und Wissenschaftsexperten aus ganz Europa die Umsetzung der Bologna-Reform an europäischen Hochschulen.

Das Werk richtet sich an Leitende, Lehrende und Verwaltende der europäischen Hochschulen. Es zeigt Lösungswege auf, die Hochschulinterakteuren in der Reformphase bei der erfolgreichen Profilierung ihrer Universität helfen. Das Themenspektrum der rund 20 Aufsätze reicht von

Bologna-Instrumenten wie Qualitätssicherung und Mobilität bis hin zu Modulgestaltung, ECTS, neuen Lernmethoden und best-practice-Modellen. Zusätzlich enthält das Werk eine CD-ROM mit Handouts, Checklisten, Dokumenten und zahlreichen Kontaktdaten.

Die EUA als die zentrale Stimme der europäischen Hochschulen steht für seriöse und praxisorientierte Information zum Bologna Prozess. Die Herausgeber des Werkes sind Prof. Eric Froment (ehemaliger EUA-Präsident), Prof. Jürgen Kohler (Vorsitzender des Deutschen Akkreditierungsrates), Lewis Purser (Assisting Director der Irish University Association) und Lesley Wilson (EUA-Generalsekretärin). Zu den Autoren zählen die Professoren Sir Roderick Floud, Peter Scott, Jürgen Kohler, Luc E. Weber und Lee Harvey.

In vier Ergänzungen pro Jahr wird das Loseblattwerk beständig erweitert und aktualisiert. Das Grundwerk (450 Seiten, in Englisch, plus Broschüre und CD-ROM) kostet 129,00 € und ist beim RAABE Verlag Berlin erhältlich. Weitere Informationen erhalten Sie unter:

[www.bologna-handbook.com](http://www.bologna-handbook.com)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

## **8 Publikation: Living rivers: Trends and challenges in science and management**

Sustainable river management is one of the leading principles in the European Water Framework Directive. The evidence, however, to underpin the full scope of 'sustainability' is rather scanty. In this book an integrative perspective on trends and challenges in river science and management is demonstrated. The book includes data and experiences concerning the rivers Allier, Meuse, Rhine, Sava and Tagliamento in Europe and the river Illinois in the USA. Sustainable river management asks for un-orthodox rehabilitation programmes and ecosystem based transboundary river basin management. For index and abstracts see visit the website of [SpringerLink](#).

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

## **9 Vacancy: Professor in Hydroinformatics (m/f)**

The Department of Hydroinformatics and Knowledge Management (HIKM) at UNESCO-IHE provides post-graduate education and training to experienced water professionals in their responsible development and use of simulation modelling systems for transparent and reliable decision making and the integration of various technologies and tools into hydroinformatics systems. The Hydroinformatics core consists of ten scientific staff members and over ten PhD candidates. As the present Professor in Hydroinformatics, Prof. Roland K. Price will retire by the end of 2006, the department invites candidates to apply for the position of Professor in Hydroinformatics.

To read the full vacancy announcement, please visit [the website of UNESCO-IHE](#).

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

## **10 Neues Masterstudium "Geothermische Energiesysteme" für Ingenieure und Naturwissenschaftler startet im Herbst in Bochum**

Studienangebot an den Masterabschluß Bauingenieurwesen gebunden - Anmeldeschluss für das Wintersemester 06/07 ist der 31.08.2006

Das Zukunftsthema Energie gehört zweifellos zu den wichtigsten Arbeitsfeldern kommender Akademikergenerationen. Europa - ein zunehmend von Energieimporten abhängiger Ballungsraum - steht vor tief greifenden Veränderungen seiner Wirtschaft, Städte und Regionen. Hier werden kreative Köpfe benötigt, die über fachliche Grenzen hinweg neue Wege der Energieversorgung erschließen können. Der Schlüssel liegt in einem ausgewogenen Energiemix. Darin wird die Geothermie - aufgrund ihrer Dezentralität und Grundlastfähigkeit bei der Wärme-, Kälte- und Stromproduktion - eine zunehmende Bedeutung erlangen.

Vor diesem Hintergrund hat die Gutachterkommission rechtzeitig zum Wintersemester 06/07 das neue Studienprofil zur Akkreditierung empfohlen. Intensiv haben zuvor Vertreter des GeothermieZentrums Bochum (GZB) und der Fachhochschule Bochum gemeinsam mit den Gutachtern aus Wissenschaft und Praxis das Ausbildungskonzept diskutiert. Alle Beteiligten waren schließlich überzeugt zum richtigen Zeitpunkt einen arbeitsmarktgerechten Studiengang anbieten zu können: gilt doch die Erdwärmenutzung als nachfrageorientierte Wachstumsbranche.

Interdisziplinarität ist Trumpf

Die Einbindung geothermischer Energiesysteme in kommunale Infrastrukturen oder Einzelbauwerke ist eine komplexe und außergewöhnlich fachbereichsübergreifende Planungsaufgabe. Ihre bautechnische Umsetzung erfordert von allen Energiequellen das höchste Maß an Interdisziplinarität der beteiligten Fachleute.

Hierzu muß ingenieur- und naturwissenschaftliches know-how aus dem Bergbau- und Reservoir-Engineering, der Tiefbohr- und Geotechnik, den Geowissenschaften, dem Maschinen- und Anlagenbau, der hydraulischen Netztechnik sowie der Gebäudeversorgungstechnik und Bauklimatik gemeinsam vermittelt werden. Neben den technisch-naturwissenschaftlichen Kenntnissen werden Aspekte des Projektmanagements großer kombinierter Bau- und Energieversorgungsvorhaben vertieft. Versorgungs- und Infrastrukturprojekte, wie sie der Bau geothermischer Kraftwerke oder Wärmeerzeugungsanlagen darstellen, sind häufig PPP-(Public-Private-Partnership) Vorhaben. Neben allgemeinen Managementfertigkeiten stehen hier baubetriebliche, bau-, berg- und umweltrechtliche sowie finanztechnische Fragestellungen im Mittelpunkt der Ausbildung.

Letztlich ist die Errichtung geothermischer Systeme häufig eine komplexe Bauaufgabe.

Da das Bauingenieurwesen die größte Schnittstelle aller beteiligten Fachdisziplinen bietet, wird das geothermische Masterprofil als Diploma-Supplement an den Masterabschluss "Bauingenieurwesen" (Master of Engineering) der FH Bochum gebunden. Den forschungsseitigen Anteil der Ausbildung steuert das GZB bei, eine Verbundforschungs-einrichtung in Trägerschaft der RWTH Aachen, FH Bochum und FH Gelsenkirchen mit Sitz in Bochum. An allen drei GZB-Trägerhochschulen existieren damit Studienangebote mit unterschiedlichem fachlichen Bezug zur Geothermie (RWTH Aachen: M Sc. Applied Geophysics und FH Gelsenkirchen: M Eng. Energiesystemtechnik).

Zum Studium in Bochum zugelassen werden Akademiker mit Diplom- oder Bachelorabschluss einer deutschen Hochschule oder ein vergleichbarer internationaler Abschluss. In Abhängigkeit von der Vorbildung werden geo- bzw. bauorientierte Zusatzkurse angeboten. Maximal 20 Studienplätze stehen in dem 4-semesterigen Studium zur Verfügung. Dafür liegen bereits Bewerbungen aus dem gesamten deutschen Hochschulraum bis hin nach China vor. Interdisziplinär wie das Kursangebot ist auch die bisherige Bewerberstruktur. Bauingenieure und Geologen, Maschinenbauer und Chemiker suchen ab Ende September den Weg nach Bochum.

Bewerbungsschluß an der FH Bochum ist der 31.08.2006.

Kontakt bei organisatorischen Fragen:  
Karin Faulstich, Tel.: 0234-32-10200  
Weitere Informationen:  
<http://www.fh-bochum.de/geothermie/> - das GeothermieZentrumBochum

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

## **11 Heißes Wasser als Energiequelle der Zukunft, Geologen erkunden den Untergrund in Chile und Bochum**

Energie aus klassischen Quellen wird weltweit knapp und teuer - Grund genug, sich nach alternativen Quellen umzusehen. Eine Möglichkeit der Energiegewinnung ist die Nutzung heißen Grundwassers. Geologen der Ruhr-Universität befassen sich damit, den optimalen Ort und die beste Methode zu finden, dem Wasser aus der Tiefe seine Energie abzugewinnen. Mit detektivischem Gespür ermitteln sie dafür, wie es Tausende Meter unter der Erde aussieht. So erstellten sie eine Karte des Tiefenwassers für Zentral- und Südchile und nutzen ihre Erkenntnisse für das Projekt PROMETHEUS, das Erdwärme für die RUB nutzbar machen soll. Über ihre Arbeiten berichten sie in RUBINinternational, der aktuellen Ausgabe des Wissenschaftsmagazins der Ruhr-Universität.

Den vollständigen Beitrag mit Bildern zum Herunterladen finden Sie im Internet unter:  
<http://www.rub.de/rubin>.

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)